

DKP-Kiel zur Kiel-Conference 2016:

Liebe Kolleginnen und Kollegen, Freundinnen und Freunde, Genossinnen und Genossen,

wieder einmal tagt in Kiel die „Kiel-Conference“, dieses Mal unter dem Motto „High North 2016“. In der Ankündigung wird verdeutlicht, dass im Zuge der Neuausrichtung der NATO auch der „Hohe Norden“ mit dem Polargebiet incl. der nördliche Ostseeraum an strategischer Bedeutung gewinnt. Die NATO-Mitgliedsstaaten sollen ihre „sicherheitspolitischen Werkzeuge“ („tools of national power“) abstimmen um den kommenden Herausforderungen gewachsen zu sein.

Welche Herausforderungen sind damit gemeint?

Ende Mai wurde der Entwurf des neuen Weißbuchs der Bundeswehr vorgelegt; dabei

wird deutlich: die Bundesregierung will eine stärkere deutsche Führung in der Welt,

eine „aktive Gestaltungsmacht“ werden und ein „zentraler Akteur“ in Europa sein. Deutschland will Führungsmacht sein - und den großen deutschen Unternehmen noch besser die Durchsetzung eigener Interessen sowie den Zugriff auf Ressourcen in aller Welt sichern.

Eine Sicherheitspolitik „ohne Tabus“ sei nötig, hatte Kriegsministerin Ursula von der Leyen bereits im Februar vergangenen Jahres angekündigt und dafür mehr Geld für die Modernisierung der Ausrüstung der Bundeswehr und deren zunehmenden weltweiten Einsätzen gefordert.

„Sicherheitspolitik ohne Tabus“ bedeutet Kriegspolitik - und Kriege gehen auch von Kiel aus.

Eine besondere Bedeutung erhält Kiel nicht nur durch die unterschiedlichen Rüstungsbetriebe, sondern auch durch die strategische Lage mit dem Zugang zur Ostsee und zum Nordpolar-Meer.

Im Weißbuch der Bundeswehr von 2006 war von Russland noch als „herausgehobener Partner“ die Rede, heute steht zur Diskussion, ob Russland als Feind der NATO gesehen wird. Aber es wird nicht nur „laut überlegt“, sondern bereits gehandelt: die Bundeswehr bereitet sich darauf vor, ihren Einsatz an der Grenze zu Russland erheblich zu erhöhen. NATO-Truppen sollen ständig nach Estland, Lettland, Litauen und Polen verlegt werden. Das gestartete NATO-Manöver „Anakonda“ ist das größte pausenlose Manöver in Osteuropa seit dem

Ende des Kalten Krieges mit 31000 Soldaten aus 14 NATO-Staaten und 9 Partnerländern.

Der Ring um Russland wird immer enger!

35 Milliarden Euro beträgt in diesem Jahr der Rüstungshaushalt. Weitere 130 Milliarden sollen in den nächsten 14 Jahren für die „Modernisierung“ der Bundeswehr fließen.

In den Kieler Nachrichten vom 14. Juni war zu lesen: 2014 erzielten Rüstungskonzerne in SH einen Umsatz von 2 Milliarden Euro, ThyssenKrupp Marine System mit einem Anteil von 1,6 Milliarden. Torpedos aus Wedel gehen an 17 Nationen für den Einsatz in 150 U-Booten.

Einst wurde das Ziel gesetzt, die Ostsee müsse ein Meer des Friedens sein - jetzt sollen von hier Kriegseinsätze vorbereitet und - durchgeführt werden?

Dagegen werden wir Widerstand leisten!

Wir alle wissen, dass hier in der Region fast 6000 Kolleg*innen in Betrieben arbeiten, in denen direkt oder indirekt Kriegsprodukte hergestellt werden. Wir stellen uns nicht gegen diese Kolleg*innen. Wir stehen an ihrer Seite, sind in derselben Gewerkschaft organisiert. Wir wollen mit ihnen für eine Umstellung auf sinnvolle, dem Frieden dienende Produktion kämpfen. Die Forderung nach Konversion ist gerade in den Gewerkschaften in Kiel von großer Bedeutung!

Der DGB hat einen Entwurf für „Gute Arbeit“ vorgelegt - „Gute Arbeit“ muss aber nicht nur auf gute Bezahlung, Arbeitsbedingungen, Rentenabsicherung u.ä. achten; „Gute Arbeit“ muss auch bedeuten: Herstellen von sinnvollen Produkten - Produkte, die uns nützen und keine, die töten sollen.

Wir fordern:

*Die sofortige Reduzierung des Rüstungsetats um 20 Prozent und die fortlaufende Reduktion um 10 Prozent jährlich

*Die Rücknahme der Hochrüstungspläne von Kriegsministerin von der Leyen (CDU)

*Den sofortigen Stopp aller Auslandseinsätze der Bundeswehr

*Den Stopp aller Rüstungsexporte

*Konkrete Maßnahmen zur Rüstungskonversion und Schaffung guter Arbeitsplätze in der zivilen Produktion.

Geld ist genug da - dringend nötig ist eine Umverteilung!

Immer mehr Menschen haben berechtigt Angst vor sozialem Abstieg; die AGENDA 2010 wird weiter verschärft, es gibt kaum noch bezahlbaren Wohnraum, die Alters- und Kinderarmut nimmt zu, es fehlen Erzieher- und Lehrer*innen, über 180000 Stellen in Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen! Der Hass gegen Flüchtlinge als Sündenböcke wird geschürt, das Asylrecht verschärft. Länder, in denen auch Deutschland mit an Kriegen beteiligt ist, werden zu sicheren Herkunftsländern erklärt. Überall erleben wir einen Sozial- und Demokratieabbau, der einher geht mit einer zunehmenden Militarisierung der Gesellschaft.

Profiteure und Verursacher sind die Konzerne und Banken, die Rüstungsbetriebe und die Bundesregierung, die deren Interessen durchsetzt. Dafür steht auch die hier statt-findende Kiel-Conference, an der Militär- und Rüstungslobbyisten teilnehmen, um ihren Anteil am Kuchen der globalen Neuaufteilung der Welt zu sichern.

Wir müssen ihnen in den Arm fallen, ihre wahren Absichten ans Licht der Öffentlichkeit zerren.

Wichtig ist, dass wir uns dabei nicht spalten lassen! Rüstung und Sozialabbau sind die zwei Seiten einer Medaille! Lasst uns zusammen kämpfen: Friedens- und Arbeiterbewegung, Gewerkschaften, soziale Initiativen, Initiativen der Flüchtlings-Willkommenskultur, Antifaschistische und Antimilitaristische Organisationen! Nur gemeinsam können wir gegen Kriegsvorbereitung und für die Umsetzung von Friedens- und Sozialpolitik kämpfen!

Wir Kommunist*innen sind der Meinung, dass Kriege dem Kapitalismus wesenseigen sind, wir müssen darüber diskutieren, ob der Kapitalismus wirklich das Ende der Geschichte ist und ob es sich lohnt, über eine andere Wirtschaftsordnung zu diskutieren, in der nicht der Profit, sondern der Mensch im Mittelpunkt steht.

Und wir laden euch alle herzlich ein, am 1. Juli-Wochenende mit uns gemeinsam das UZ-Pressfest in Dortmund zu feiern, zu dem wir wieder zehntausende Teilnehmer*innen erwarten. Diskutiert mit uns und unseren nationalen und

internationalen Gästen zu Fragen des Friedens und der Solidarität, genießt Musik, Kultur und vieles andere mehr! Es ist die Kraft-Tankstelle für unsere weiteren Kämpfe für eine friedliche, soziale und menschliche Zukunft!

Vielen Dank